

EVANGELISCHE ENTWICKLUNGSSZUSAMMENARBEIT



BROT FÜR HUNGERNDE

Die Aktion Brot für Hungernde wurde 1960 von der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich gegründet. Die Evangelische Frauenarbeit in Österreich wurde mit der Durchführung betraut. Leitwort für die Arbeit der Aktion „Brot für Hungernde“ ist Jesaja 61,1: „den Benachteiligten gute Botschaft zu bringen“. Als Symbol für die Vision des weltweiten Teilens sind im Logo fünf Brote und zwei Fische zu sehen. Seit 2002 führt Brot für Hungernde das Spendengütesiegel und erfüllt damit die in Österreich festgesetzten Qualitätskriterien für Entwicklungszusammenarbeit.

Arbeitsbereiche sind einerseits die Bildungsarbeit innerhalb der Evangelischen Kirche und andererseits die Förderung von Projekten in den Ländern des Südens. Die Schwerpunkte der Projekte liegen bei Arbeit und Einkommen für Frauen, Rechtberatung und Aufklärung für Frauen und Jugendliche, Friedens- und Versöhnungsarbeit, sowie Bildungsarbeit im In- und Ausland.

Die wichtigsten Projektländer sind derzeit: Brasilien, Paraguay, Bolivien, Nicaragua, Palästina, Burkina Faso und Kambodscha.

- Die Projekte orientieren sich an den Bedürfnissen von benachteiligten Menschen, insbesondere Frauen, Kindern und Jugendlichen
- Die Initiative zu diesen Projekten geht von den Betroffenen selbst aus
- Ein wichtiges Kriterium für die Projektarbeit ist die Erhaltung der natürlichen Ressourcen
- Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe im Sinn einer Ermächtigung und Befähigung der Menschen, ihre Grundrechte durchzusetzen.

Der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission (EAWM) wurde 1951 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem innerhalb der Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirchen in Österreich das Verständnis für die Missionsverpflichtung zu fördern. Dabei geht es heute um die aus dieser Verpflichtung erwachsende Verantwortung für die weltweite Zusammenarbeit aller Kirchen. Die gemeinsame Aufgabe liegt in der geistlichen und materiellen Entwicklung aller Menschen hin zu einer echten Partnerschaft.

Die Arbeit des EAWM richtet sich vor allem an der Thematik Interessierte in evangelischen Gemeinden und Einrichtungen, an Einrichtungen der Erwachsenenbildung, an Schulklassen sowie an eine an der Entwicklungszusammenarbeit interessierte Öffentlichkeit in ganz Österreich.

Im Bemühen selbst „Kirche für Andere“ zu sein, engagiert sich der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission besonders in folgenden Arbeitsfeldern:

- Begegnungs- und Partnerschaftsprogramme mit Kirchen in Afrika, insbesondere mit Presbyterian Church of Ghana
- Förderung der Projektarbeit der regionalen Partner/innen in Afrika in den Bereichen Gesundheit, Weiterbildung, Frauenförderung und HIV/AIDS
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Österreich und Herausgabe der Magazine „Eine Welt“ und „Die Brücke“
- Anwaltschaftsarbeit und Vernetzung zu den Themen HIV/AIDS, Sudan, Menschenrechte

Blumengasse 4/6
1180 Wien
Tel: 01/405 76 31
Fax: 01/405 76 31-9
brot.projekte@evang.at
<http://www.evang.at/frauenarbeit>
Bankverbindung:
PSK, BLZ 60.000
Kto. Nr. 12 19 003
Spendengütesiegel-
Reg. Nr. 05340
ZVR-Zahl



EAWM EVANGELISCHER ARBEITSKREIS FÜR WELTMISSION

Möllwaldplatz 5/3
1040 Wien
Tel: 01/408 80 73
eawm@magnet.at
www.eawm.at
Bankverbindung:
PSK, BLZ 60.000
Kto. Nr. 1177.822
Spendengütesiegel-
Reg. Nr. 5319
ZVR-Zahl: 185372238

DIAKONIEAUSLANDSHILFE

Steinergasse 3/12
1170 Wien
Tel.: 01/402 67 54-12
Fax: 01/402 67 54 -16
iha@diakonie.at
www.diakonie.at/auslandshilfe
Spenden online möglich
Bankverbindung:
PSK, BLZ 60.000
Kto. Nr. 23 13 300
Spendengütesiegel
Reg. Nr. 05277
ZVR-Zahl 661331495

Diakonie  **Auslandshilfe
Österreich**



KINDERNOTHILFE ÖSTERREICH

Dorotheergasse 18
1010 Wien
Tel.: 01/513 93 30
Fax: 01/513 93 30-90
office@kindernothilfe.at
www.kindernothilfe.at
Bankverbindung:
Erste Bank, BLZ 20111
Kto. Nr. 310028-03031
PSK, BLZ 60000
Kto. Nr. 921 44 077
Spenden online:
www.kindernothilfe.at/spenden.html
Spendengütesiegel Nr. 5127
ZVR Zahl: 946775229

Die Diakonie Auslands- und Katastrophenhilfe gehört zu der über 30 Mitglieder umfassenden Familie der Diakonie in Österreich. Bis Ende 1999 war dieser Arbeitsbereich unter dem Dach der Diakonie Österreich tätig; mit Anfang 2000 ist er in das Evangelische Hilfswerk in Österreich eingegliedert worden, das 1956 gegründet wurde.

Weltweite Solidarität ist ein Grundprinzip diakonischen Wirkens. In einer Zeit zunehmender Globalisierung aller Lebensbereiche sehen wir es als unsere Verantwortung an, weltweit unterstützend zu wirken. Unser besonderes Augenmerk gilt Randgruppen der Gesellschaft. Menschen mit Behinderungen, allein erziehende Frauen, Angehörige von Minderheiten – wo immer große Teile der Gesellschaft auf Hilfe von außen angewiesen sind, sind Menschen, die diesen Gruppen angehören, unter den letzten, die diese Hilfe auch bekommen.

Projekte der Diakonie Auslandshilfe sind darauf ausgerichtet, die Selbständigkeit und Eigeninitiative der Betroffenen zu stärken. Darum werden alle Projekte gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort entwickelt und durchgeführt. Für uns bedeutet das, dass wir die Menschen, die in unseren Projekten leben und arbeiten, als gleichwertige Partnerinnen und Partner sehen, mit denen wir in einem konstanten gemeinsamen Lernprozess verbunden sind.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte liegen zur Zeit in der Unterstützung von Projekten, die den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu Bildung und dem Arbeitsmarkt ermöglichen, der Förderung von Friedensinitiativen und in der Bildungsarbeit in Österreich.

Die Kindernothilfe Österreich wurde 1996 von Gemeindemitgliedern bzw. MitarbeiterInnen der evangelischen Gemeinde Mödling als gemeinnütziger und von der Evangelischen Kirche in Österreich anerkannter Verein mit dem Ziel gegründet, möglichst vielen Kindern in den ärmsten Regionen der Welt eine bessere Zukunft schaffen. In der Projektarbeit setzt die Kindernothilfe auf die Zusammenarbeit mit lokalen, überwiegend christlichen Partnern, die mit den Bedürfnissen vor Ort vertraut und in der Arbeit mit Kindern erfahren sind.

Das Handeln der Kindernothilfe Österreich geschieht aus der Verantwortung vor Gott, unseren Gebern, der allgemeinen Öffentlichkeit und nicht zuletzt vor den Kindern, die in den Projekten gefördert werden. Ziel der Projektarbeit ist es, den Kindern direkt zu helfen und gleichzeitig auch die Strukturen vor Ort zu verbessern. Dazu werden die Familien in die Ausarbeitung und Umsetzung der Hilfsmaßnahmen einbezogen. Ernährung, Bildung, medizinische Versorgung und neue Einkommenswege werden gemeinsam verbessert.

Die Hilfe erfolgt überwiegend durch langfristige Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika, die dauerhaft durch Patenschaften unterstützt werden. Dabei übernehmen Spender eine Patenschaft für ein bedürftiges Kind und das soziale Umfeld des Kindes. Schwerpunkte setzt die Kindernothilfe Österreich für Kinder in Risikogruppen wie (Aids-) Waisen, Kinderarbeiter, Straßenkinder, Kindern aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen sowie Opfern von Missbrauch und Gewalt. Weitere Projektschwerpunkte sind Humanitäre Hilfe und Traumarbeit. Im Inland engagieren wir uns in Kampagnen und Bündnissen, um auf die Not der Kinder aufmerksam zu machen und Bewusstsein für ihre Bedürfnisse zu schaffen.

EVANGELISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Im März 2001 wurde der gemeinnützige Verein „Evangelischer Arbeitskreis für Entwicklungszusammenarbeit“ (kurz: Evangelische Entwicklungszusammenarbeit) gegründet. Trägerorganisationen der EAEZ sind die Aktion Brot für Hungernde, die Diakonie Auslandshilfe, der EAWM und Kindernothilfe Österreich.

Die drei ursprünglichen Gründungsorganisationen und somit ordentliche Mitglieder sind Brot für Hungernde, Diakonie Auslandshilfe und EAWM, die Kindernothilfe Österreich trat der EAEZ 2004 als außerordentliches Mitglied bei.

Ziel – Auszug aus den Statuten

Die Evangelische Entwicklungszusammenarbeit fördert und koordiniert die Arbeit ihrer Mitglieder in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe, Weltmission und ökumenische Partnerschaftsarbeit. Sie übernimmt gemeinschaftliche Aufgaben im Bereich der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, des Lobbying, der entwicklungspolitischen Grundlagenarbeit sowie Vertretungen in nationalen und internationalen Organisationen, wie z. B. Aprovev.

Gemeinsame Tätigkeiten

Die Mitglieder setzen gemeinsame Bildungsschwerpunkte, die auf die Situation der Ärmsten aufmerksam machen und fremde Kulturen vorstellen. In ihren jährlich erscheinenden Publikationen setzt EAEZ Themenschwerpunkte in den Bereichen HIV/Aids, Armutsbekämpfung, Frauenförderung, Ernährungssicherung, Friedensförderung etc.

Die Publikationen werden vorrangig für evangelische Gemeinden und ihre Mitglieder erstellt. Innerhalb des EAEZ werden auch gemeinsame Positionen für die Mitwirkung in nationalen und internationalen Netzwerken sowie für Gremien in der Evangelischen Kirche in Österreich erarbeitet.

Im Zuge der regelmäßigen Vorstandstreffen findet ein Austausch über Erfahrungen, aktuelle Themen im Bereich der österreichischen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit und inhaltliche Schwerpunkte der Einzelorganisationen statt.

Mitgliedsorganisationen

Die vier Mitgliedsorganisationen und ihre jeweiligen Schwerpunkte sind auf den vorangehenden Seiten beschrieben.

Alle vier Organisationen sind als Vereine eingetragen und im Vereinsregister zu finden (<http://zvr.bmi.gv.at>).

Sie führen das Österreichische Spendengütesiegel, das die jährliche Überprüfung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer erfordert.

Spendensammelnde Aktionen führen die jeweiligen Mitglieder unabhängig voneinander durch, stimmen diese jedoch nach Möglichkeit ab, um Überschneidungen zu vermeiden.

Die Neuaufnahme, Durchführung und das Controlling der Projekte vor Ort ist Aufgabe des entsprechenden Vereins und wird von diesem eigenverantwortlich durchgeführt.

Evangelischer Arbeitskreis
für Entwicklungszusammenarbeit (EAEZ)
p.A. Evangelische Frauenarbeit
Blumengasse 4/6
1180 Wien
www.evang-eza.at | office@evang-eza.at



Diakonie  Auslandshilfe
Österreich

